

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

88 (2.11.1844)

Großherzoglich Badisches
Unzeigige = Blatt
 für den
Oberhein-Kreis.

N^{ro} 88

Samstag den 2. November

1844.

Vakante Schulstellen.

Die Bewerber um nachbenannte erledigte Schuldienste haben sich nach der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 bei ihrer vorgesetzten Bezirkschulvisitation innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Johann Grambach zu Bleibach, Amts Waldkirch, ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst daselbst, mit dem gesetzlich regulirten Gehalt von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem auf jährlich 50 fl. festgesetzten Schulaversum erledigt worden.

Durch die Pensionirung des 1. Hauptlehrers Anton Hag, ist die kath. erste, mit der Mesnerei und dem Organistendienst verbundene Schulstelle zu Gamsbühl, Amts Achern, mit dem gesetzlich regulirten Dienstehkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 286 Kindern auf 40 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Dienst = Nachrichten

Die freih. von Fische Präsentation des Schulkandidaten Dominik Bischoff von Unterschaffenz, dormaligem Hilfslehrer zu Hettlingenbeuern, Amts Buchen, auf den kath. Schuldienst zu Angelthüren, Amts Boxberg hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die fürstlich Fürstentb. Präsentation des Schulkandidaten Dominik Streicher von Gottenheim, bisherigen Unterlehrers zu Zell, Amts Schönau, auf den kath. Filialschuldienst zu Raishenbuch, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**Fahndung.**

1 [Waldshut.] Nro. 18278. Die beiden dahier wegen Waareneinschwärzung eingeseßenen Jakob Leber und Joseph Müller von Egen, deren Personbeschreibung hier unten beigefügt sind, haben gestern Nachts durch ihnen geleistete auswärtige Beihilfe Gelegenheit gefunden, aus dem Gefängnisse zu entweichen. Es ist daher auf dieselben zu

fahnden, und es sind solche im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Personbeschreibung.

Der Erste ist 23 Jahre alt, 5' 4" groß, besetzter Statur, hat eine länglichte Gesichtsförm, blaße Farbe, braune Haare, flache Stirne, braune Augen, starke Augenbrauen, proportionirte Nase, mittleren Mund, gute Zähne, rundes Kinn und schwachen Bart. Derselbe trug bei seiner Entweichung, eine Kappe, ein blaues Ueberhemd, schwarze Hosen von Zwilch und Bändelschuhe.

Der Zweite ist 31 Jahre alt, 5' 7" groß, von starker Statur, hat braune Haare, glatte Stirne, graue Augen, braune Augenbrauen, mittlere Nase und gleichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn und schwarzen Bart. Er trug bei seiner Entweichung eine schwarze Kappe, einen Eschoben von Riebelezeug, schwarze Zwilchhosen und Bändelschuhe.

Waldshut den 23. Oktober 1844.

Großb. Bezirksamt.

Fahndungszurücknahme.

1 [Freiburg.] Nro. 20806. In Untersuchungsachen gegen Franz Anton Ulrich von Alsimonswald wegen Diebstahls wird unser diesseitiges Fahndungsausschreiben vom 26. September d. J. mit dem Bemerkten zurückgenommen, daß Ulrich durch die Gendarmerie eingebracht worden ist.

Freiburg den 29. Oktober 1844.

Großb. Landamt.

Bekanntmachung.

3 [Freiburg.] Die Expropriation von Gütern zur Anlegung einer Verbindungsstraße zwischen dem Eisenbahnhof und der Jesuitengasse betreffend.

Bei den dieses Gegenstandes wegen unterm 13. v. M. vor dem Großb. Stadtmag. gepflogenen Commissions-Verhandlungen haben sämtliche Gütereigentümer, von welchen die theilweise Abtretung zur Straßenerweiterung verlangt worden, die Abtretungspflicht an und für sich anerkannt, dagegen eine gerichtlich festzustellende Entschädigung

vorbehalten. Diesem zu Folge treten nachbenannte Eigenthümer von der an der zu erweiternden Verbindungsstraße gelegenen Gütern folgende Theile ab:

- 1) Seifensieder Dominik Meißburger von seinen Reben 11,232 □'
- 2) Kiefernmeister Anton Mägler von seinen Reben 3,600 □'
- 3) Mohrenwirth Ziriak Zimmermann von seinen Reben nebst einem Rebhäuschen 3,400 □'
- 4) Praktischer Arzt Krepper von seinen Reben 2,520 □'
- 5) Bierbrauer Trenkle Wittve, von ihren Reben 7,500 □'
- 6) Fischermeister Johann Nep. Mosers Erben von ihren Reben 2,032 □'
- 7) Kunstmüller Anton Fuchs von seinen Reben 400 □'
- 8) Konditor Joseph Wolfinger für die Wittve David von deren Reben 4,700 □'

Dies wird nach Vorschrift des §. 22 des Expropriations-Gesetzes andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und dabei noch ferner bemerkt, daß der Gemeinderath das Zeugniß, welches er Behufs der Fortsetzung des Expropriations-Verfahrens nach §. 40, 41 und 42 des betreffenden Gesetzes zu entwerfen und öffentlich anzuschlagen hat, anfertigte, und am hiesigen Rathhause anschlagen ließ, während der darauf bezügliche Plan in der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht aufliegt.

Wer sofort außer den in jenem Zeugnisse aufgeführten noch weitere Rechte an den abzutretenden Gütern in Anspruch nehmen zu können glaubt, wird andurch aufgefordert, solche innerhalb acht Tagen, vom Tage des Anschlags an, auf der Gemeinderathskanzlei um so gewisser anzuzeigen und geltend zu machen, als solche bei Abtretung des Gutes und bei Ausbezahlung des Preises nicht weiter berücksichtigt und nur die etwaigen persönlichen Verbindlichkeiten des Eigenthümers selbst vorbehalten würden.

Freiburg den 22. October 1844.

Der Gemeinderath.
Wagner.

Fischer.

Aufforderung.

3 [Stühlingen.] Nro. 8076. Johann Brack, Kaisers genannt, von Ebersingen, hat sich schon im Jahr 1806 unter ein Schweizerregiment engagiren lassen, und seit dieser langen Zeit weder seinem Pfleger noch den Auserwandten von seinem Aufenthaltsort Nachricht ertheilt. Derselbe wird daher aufgefordert

binnen 12 Monaten sich zum Empfange seines in 60 fl. bestehenden

Vermögens zu melden, andernfalls er für verschollen erklärt, und solches seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Stühlingen den 10. October 1844.

Großh. Bad. J. J. Bezirksamt.

Fre y.

Aufforderung.

1 [Ettenheim.] Nro. 25360. Karl Segauer von Schmicheim, Soldat unter dem Dragoner-Regiment Großherzog in Karlsruhe, welcher sich nach erfolgter Einberufung von Hause entfernt, bei seinem Regimente jedoch nicht sistirt hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier, oder bei seinem Regimente zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt wird.

Ettenheim den 24. October 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Diebstahl und Fahndung.

1 [Festetten.] Nro. 15953. In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurden dem Kreuzwirth Beshnagel von Balteröweil entwendet:

- a) Ein Oberbett mit einem blau gestreiften Ueberzug von Kölsch.
- b) Ein Unterbett, noch ganz neu von blau gestreiftem Barchent.
- c) Ein Kopfkissen sammt Anzug.
- d) 2 Leintücher, wovon eines mit einer 2" breiten Bordüre besetzt ist.

Alles im Werthe von circa 40 fl.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf die unten näher beschriebenen Pürsche, auf welche, und auf das Gestohlene gefahndet werden wolle.

Signalement.

des angeblichen Jakob Büche von Büsach Canton Zürich.

Alter ohngefähr 26 Jahre, Statur gering, Gesicht mager. Sein Anzug war ein Wams (Camisol) und ein weißer Filzhut, den er getragen haben soll.

Der Zweite. Alter wie der Erstere, starke Körperconstitution, volles Gesicht, gesunde Farbe.

Er trug ein Camisol von grünem Manchester, und Hosen gleichen Zeugs, eine Kappe mit Schild und braunen Tupsen wie sie häufig in der Schweiz getragen werden.

Festetten den 28. October 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Diebstahl = Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Amte Schopfheim.

1 In der Zeit vom 11. und 12. October wurden

dem Johann Jakob Entwig von Maulburg, ab seinem auf dem sogenannten Jungholz gelegenen Felde von seinem daselbst stehen gelassenen Pfluge folgende Stücke entwendet.

Das Eech und der eiserne Nagel welcher zum Anspannen dient. Das Eech hatte die Anfangsbuchstaben des Vor- und Zunamens des Eigenthümers nemlich H. E. W. und ist besonders daran kenntlich, daß, um es stärker und schwerer zu machen vom Schmidt ein neues Stück Eisen auf der Seite angeschweißt worden ist. Der Nagel hatte kein besonderes Kennzeichen.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im S. L. Bezirksamte Bogberg.

2 Zwischen der fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft und der Gemeinde Supprichhausen.

In dem Amte Meersburg.

2 Zwischen dem Großh. Domainenfiskus und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Itendorf.

1 Zwischen dem Großh. Domainenfiskus und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Neuthe.

1 Zwischen dem Großh. Domainenfiskus und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Wirrensegl.

In dem Amte Pfullendorf.

3 Zwischen der Gr. Domainenverwaltung Pfullendorf und Martin Reichle und Martha Reisensohn von Mühlhausen wegen des der erstern auf den Hofgütern der letztern zustehenden Großzehntens.

In dem Oberamt Rastatt.

2 Die Ablösung des Schutzzehntens zu Bietigheim auf dasiger Gemarkung.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Zehntablösung.

2 [Schwefingen.] Nro. 14957. Der dem Georg Bläß von Plankstadt und den Erben der Karl Philipp Bläß Wittwe von Mannheim auf Plankstadter Gemarkung zustehende Zehnten wurde schon unterm 8. Februar 1841 auf gültlichem Wege zur Ablösung gebracht.

Das Ablösungskapital wurde hierbei auf 24172 fl. 30 kr. festgesetzt.

Alle diejenigen nun, welche an diesen Zehnten in seiner Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil Unterpand zc. Rechte zu haben glauben, werden

hiermit aufgefordert, solche binnen einer gesetzlichen Frist von 3 Monaten dahier anzumelden, indem sonst das Ablösungskapital an die Zehntberechtigten ausgefolgt würde, und sie sich lediglich an diese wegen ihrer Befriedigung fernerhin zu halten hätten. Schwefingen den 17. Oktober 1844.

Großh. Bezirks-Amt.

v. Stein.

Präklusiverkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

In dem Amte Radolpshzell.

2 Des der Pfarrei Bohlingen von den Zehntpflichtigen zu Bankholzen zustehenden Zehntens.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindeglieder als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

In dem Oberamt Emmendingen.

1 In Nieder-Emmendingen: Georg Birnelin.

In dem Amte Lörrach.

1 In Halingen: Der Rathschreiber Johann Fingerlin.

In dem Amte Müllheim.

1 In Neuenburg: der Bürger Philipp Helbing.

Untergewerliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Schuldensliquidationen.

Alle diejenigen, welche an nachbenannte in Gant erklärte Personen Ansprüche zu machen haben, sollen solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anmelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpandrechte mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend machen, zugleich ihre Erklärung wegen Aufstellung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses, Vornahme der Güterverkäufe, Abschließung eines Stundungs- und Nachlassvergleiches abgeben, wobei die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

In dem Amte Ettenheim.

Gegen den israelitischen Handelsmann Salomon Elias Polak von Rust, auf Freitag den 22. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Säckingen.

3 Gegen Joseph Schlageter von Wehr, auf

Mittwoch den 20. November 1844, früh 8 Uhr,
in diesseitiger Amtskanzlei.

2 Gegen Müller Dominik Stoll von Klein-
herrschwand, auf Montag den 25. November 1844,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Triberg.

2 Gegen den Uhrenmacher Mathäus Pfaff von
Schönwald, auf Montag den 11. November 1844
früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

In dem Amte Waldkirch.

3 Gegen Georg Furtwängler von Obersimons-
wald auf Montag den 2. Dezember 1844, Mor-
gens 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

2 [Freiburg.] Die Erben des dahier verstorbenen
Karl Kufwieder gewesener Gehülfe bei der Gr.
Kreisasse dahier, haben die Erbschaft nur unter
Vorsicht des öffentlichen Erbverzeichnisses angetre-
ten. Es werden daher sämtliche Gläubiger des
Karl Kufwieder aufgefordert, ihre Ansprüche, unter
Vorlage der Beweisurkunden, bei der auf

Donnerstag den 14. November d. J.,

Morgens 8 Uhr,

in Großh. Amtsrevisoratskanzlei angeordneten Tag-
fahrt vor dem Distriktsnotar Fischer um so gewis-
ser anzumelden, als den Nichterscheinenden ihre
Ansprüche nur auf den Theil der Erbmasse erhal-
ten würden, der nach Befriedigung der Erbschafts-
Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Freiburg den 15. October 1844.

Großherzogl. Stadamt.

Kern.

vd. Frietsch.

Gläubiger-Aufforderung.

2 [St. Blasien.] Die Erben der verstorbenen
Katharina Fehle geborne Tröndle von Immeneich
haben die, durch deren Tod eröffnete Erbschaft nur
unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten und
auf Liquidation der Schulden angetragen.

Die Gläubiger der Masse werden daher aufge-
fordert, ihre Ansprüche an dieselbe unter Vorlage
der Beweisurkunden

Donnerstag den 7. November d. J.,

Morgens 9 Uhr,

vor dem Distrikts-Notar in der Behausung der
Verstorbenen zu Immeneich anzumelden, andern-
falls sie später ihre Ansprüche nur auf jenen Theil
der Masse geltend machen könnten, welcher nach
Befriedigung der bekannten Gläubiger auf die Er-
ben gekommen ist.

St. Blasien den 10. October 1844.

Großh. Bezirksamt.

Ernst.

vd. Bogler, Notar.

Schuldenliquidation.

2 [Schopfheim.] Die Erben der verstorbenen

Anna Barbara Bühler, gewesene Ehefrau des Ket-
tenschmidt Friedrich Weniger dahier, haben die
Erbschaft nur mit Vorsicht der Erbverzeichnung
angetreten und auf Abhaltung einer öffentlichen
Schuldenliquidation den Antrag gestellt.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche an
die Kettenschmidt Friedrich Wenigers Eheleute An-
sprüche zu machen gedenken, hiemit aufgefordert,
diese bis

Dienstag den 19. November d. J.,

Morgens 8 Uhr,

vor dem Notar Gmelin in Schopfheim unter Vor-
lage ihrer Beweisurkunden geltend zu machen,
widrigensfalls die Forderungen nur auf denjenigen
Theil der Erbschaftsmasse erhalten bleiben, der nach
Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben
übergeht.

Schopfheim den 22. October 1844.

Großh. Bezirksamt.

F l a d.

vd. Gmelin.

Präclusiv = Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abge-
haltenen Liquidationstagsfahrten der unten benannten
Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unter-
lassen haben, sind von der vorhandenen Masse aus-
geschlossen worden, und zwar:

In dem Amte Kenzingen.

1 In der Gantfache des Thomas Baumgärtner
von Görwihl in Herbolzheim; unterm 28. Okto-
ber 1844 Nro. 29312.

Erbborladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbe-
kannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich zur
Empfangnahme des ihnen durch Erbtheilung zu-
gefallenen Vermögens innerhalb der untenbenann-
ten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu
melden, widrigensfalls ihr Vermögen den bekannten
gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in für-
sorglichen Besitz übergeben würde.

Im K. L. Bezirksamte Bogberg.

2 Johannes Dörzbacher, Bäckergeselle von Bob-
stadt, welcher im Jahre 1822 auf die Wanders-
schaft gieng und seit dem Jahre 1830 nichts mehr
von sich hören ließ; — unterm 15. October 1844
Nro. 20369; — dessen Vermögen in 457 fl. 14 kr
besteht — binnen Jahresfrist.

Verschollenheitserklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen
öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem
gegenwärtigen Aufenthalt gegeben haben, sind von
den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt
und deren Vermögen den nächsten Verwandten
gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ge-
geben worden.

In dem Bezirksamt Engen.

3 Leopold Grumann, Sohn des längst verstorbenen Johann Grumann und der Maria Schilling Ehingen; — unterm 1. Oktober 1844, da derselbe auf die Aufforderung vom 27. September v. J. Nro. 11050 nicht erschienen ist.

In dem Amte Hornberg.

2 Christian Lehmann von Stockwald, geboren im Jahr 1772, seit 44 Jahren abwesend; — da derselbe auf die diesseitige Aufforderung vom 16. Juli 1840 Nro. 8267 keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben hat; unterm 21. Oktober 1844 Nro. 11242.

Mundtoterklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtrotz erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. N. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

In dem Amte Ettenheim.

2 Joseph Maier, jung, von Ringsheim; unterm 23. Oktober 1844 Nro. 25212; — Pfleger: der Bürger Johann Schaubert von da.

In dem Stadttamt Freiburg.

3 Gustav Willot von Freiburg; — unterm 7. Oktober 1844 Nro. 24064; — Pfleger: Kaufmann Christian Weiß von da.

In dem Amte Schopfheim.

3 Altbürgermeister Johann Jakob Reich von Wiesch, wegen Hang zur Trunkenheit; — unterm 16. Oktober 1844 Nro. 13615; — Pfleger: sein Bruder Johann Georg Reich von dort.

Dienst Antrag.

1 [Gernsbach.] Durch die Beförderung des bisherigen Sportelverrechners und Registrators dahier wird die Stelle eines ersten Aktuars erledigt, womit künftig neben einem fixen Gehalt von 350 fl. sämtliche Accidenzien, einschließend die Forstfrevel-Steuergebühren von 150 fl. — 170 fl. verbunden sind. Derselbe soll bis zum 1. Januar k. J. mit einem bereits recipirten tüchtigen Geschäftsmann, der in diesen Fächern bisher gearbeitet hat, wieder besetzt werden, wozu die Competenten sich bei dem Amtsvorstand anmelden wollen.

Gernsbach den 27. Oktober 1844.

Großh. Bezirks-Amt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Versteigerung.

2 [St. Blasien.] Auf amtliche Anordnung wird aus der Gantmasse des Glasmeisters Martin Siegwart von Neule

Dienstag den 12. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshaus daselbst, dessen Werkstattheft in der dortigen Glashütte, auf die Dauer, des mit

Großherzogl. Domänen-Verwaltung abgeschlossenen Pachtvertrages, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Der Anschlag beträgt 1060 fl.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Die übrigen Bedingungen werden unmittelbar vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

St. Blasien den 19. Oktober 1844.

Großh. Amtsdirektorat.

Müller.

Lichter-, Del- und Besenlieferung-Begebung.

1 [Freiburg.] Die Lichte-, Del-, und Besenlieferung für die Casern- und Hospitalverwaltung Freiburg für das Jahr 1845 soll Donnerstag den 21. November d. J. an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die zur Uebernahme der einen oder anderen Lieferung Lusttragenden haben:

1) Die auf dem Verwaltungsräthsbureau im Garnisonscommandantenhaufe aufgelegten Lieferungsbedingungen und Muster einzusehen, um hiernach ihre Angebote einzureichen.

2) Ihre Soumissionen versiegelt und mit der Aufschrift „Lichte-, Del- und Besenlieferung für die Casern- und Hospitalverwaltung Freiburg betr.“ bis zum 21. November d. J. Morgens präcis 10 Uhr in dem Verwaltungsräthsbureau abzugeben, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein Leumunds- und Vermögenszeugniß beizulegen, denn diejenigen, bei welchen diese Anlage fehlt werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Freiburg den 30. Oktober 1844.

Der Garnisons-Commandant.

Closman, Oberst.

Fahrniß- und Liegenschaftsversteigerung.

2 [Wallbach.] In der Erbtheilungssache des verstorbenen Allgemeinderechners und Glöfers Joseph Münzi von Wallbach werden der Untheilbarkeit wegen zu Eigenthum öffentlich versteigert, und zwar:

a) An Fahrnißen.

gegen baare Zahlung:

Donnerstag den 14. November d. J.

Vormittags 9 Uhr,

in der Behausung des Erblassers:

Eine silberne Taschenuhr, eine Parthie Bücher, Manns- und Frauenkleider, ein Gewehr und ein

Säbel, Bilder, Spiegel, Glaswaaren, 5 Betten, Leinwand und Getüch, Kupfer- und Blechgeschirr, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandwaare, Feld- und Handgeschirr, Hausgeräth.

Freitag den 15. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

dieselbst:

Fuhr- und Bauerngeschirr, an Vieh: 1 Ochse, 2 Kühe, 2 Kälber, Früchten beiläufig 400 Waizen- und Roggenarben, 4 Viertel Gersten, 350 Viertel Erdäpfel, 33 Pfund gedörrter Speck, 4 Ohm rother und weißer Wein, 6 Maas Brandtwein, ein Borrath von Bau- und Brennholz ic.

b) An Liegenschaften.

Auf 4 vom Kaufstage an zu 5 pCt. verzinlichen Jahresterminen.

Montag den 18. November d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Traubenwirthshause zu Wallbach:

1) Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, 2 Stallungen und Schweinstallremise, alles unter einem Dache, von Stein und Holz erbaut, theils mit Ziegeln theils mit Stroh gedeckt, neben der Erbmasse selbst und der Rheinstraße, taxirt zu 1000 fl.

2) Beiläufig 1 Brtl. Kraut-, Gras- und Baumgarten beim Hause, neben Joseph Kaser und Xaver Wunderle, taxirt 100 fl.

Dienstag den 19. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Hirschenwirthshaus zu Oberschwörstadt:

3) 1 Brtl. 40 Rth. Neben beim Schloßbrunnen in der Gemarkung Oberschwörstadt, neben Felix Nagler von Niederdossenbach und Anton Rüttmayer von Niederschwörstadt, taxirt 150 fl.

4) 36 Ruthen Neben im Käppler, in der Gemarkung Oberschwörstadt, neben Johann Hef und Felix Bannwarth taxirt 50 fl.

5) 1 Fauchert 2 Viertel Waldung auf der Hirschrütte, in der Oberdossenbacher Gemarkung, neben Johann Jakob Behrer taxirt 250 fl.

Säckingen den 26. Oktober 1844.

Großh. Amtskrevisorat.

G r i m m.

vd. Sutter Notar.

Liegenschafts-Versteigerung.

3 [Waldshut.] In der Gantsache des Joseph Mehger von Degernau werden

Montag den 4. November d. J.,

Vormittags 8 Uhr

in dem Wirthshause zu Degernau folgende Liegenschaften einer zweiten Versteigerung ausgesetzt:

Ein hölzernes zweistöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung . 300 fl.

3 Ruthen Gemüßgarten . . . 11 fl.

1 3/4 Bierling Feld auf dem Buch . . . 60 fl.

40 Ruthen Wiesen in Wieden . . . 77 fl.

2 Bierling Acker im Neugereuth . . . 55 fl.

30 Ruthen Wiesen im Brühl . . . 33 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Anschlag nicht erlöset wird, und fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Waldshut den 16. Oktober 1844.

Großh. Amtskrevisorat.

B u i s s o n.

Liegenschafts-Versteigerung.

2 [Prechthal.] In der Forderungssache des Nikolaus Wüßer von Prechthal an die Christian Algeiersche Wittwe Krescentia Obert von da, werden der Letzteren gemäß Verfügung des Großh. Bezirksamts Waldkirch vom 5. März d. J. No. 8,820.

Donnerstag den 21. November d. J.

Nachmittags 1 Uhr,

im Kronenwirthshause auf dem Ladhof folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert:

Eine von Stein erbaute Behausung, mit Valentin Schuler, die Hälfte, der obere Theil des Bohnstockes, mit Stallung unter einem Dach, nebst einem beim Hause liegenden und dazu gehörenden 1 Meßle großen Krautgarten, im Anschlag zu 500 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Die übrigen Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet.

Prechthal den 18. Oktober 1844.

Das Bürgermeister-Amt.

D i s c h.

Vollstreckungs-Versteigerung.

2 [Lörrach.] In Forderungssachen des Agenten Vogel in Müllheim Namens des Hauptmanns Kündig Linder in Basel, gegen Chirurg Kndri von Bollbach, gegenwärtig in Basel wohnhaft, werden dem Letzern nachstehende Liegenschaften am

Montag den 20. November d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Blumenwirthshause zu Bollbach, in Folge richterlicher Requisition durch den Distrikts-Notar im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige von Stein erbaute Behausung, mit Scheuer, Stallung und Futtergang 2000 fl.

2) 10 Ruthen Krautgarten 100 fl.

3) 60 Ruthen Grasgarten 300 fl.

4) 1 Viertel 58 Ruthen Matten bei den Gattern 35 fl.

- 5) 1 Viertel 40 Ruthen Matten im Buch 150 fl.
 6) 10 Ruthen Neben auf dem Bühl 100 fl.
 7) 14 Ruthen Neben auf der Buchholen 25 fl.
 8) 1 Viertel 27 Ruthen Matten im Buch 100 fl.

Zusammen 2810 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Die übrigen Steigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Vörrach den 24. Oktober 1844.

Großh. Amts- = Revisorat.

Kohlund.

vd. Weeber.

Notar.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Kohrhardsberg.] Die in die Gantmasse des Johann Georg Fehrenbach von Kohrhardsberg gehörenden Liegenschaften werden auf

Donnerstag den 7. November d. J.

im Lammwirthshause zu Schonach, von

Nachmittags 3 bis Abends 9 Uhr,

der dritten öffentlichen Steigerung ausgesetzt; als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache;

2) Felder,

a. Ein Morgen Ackerfeld,

b. Vier Morgen zwei Viertel Matten,

c. Sechs Morgen zwei Viertel 85 Ruthen Waidfeld,

d. Drei Morgen zwei Viertel 69 Ruthen Waldung,

Alles ein geschlossenes Ganze bildend, taxirt zu 2000 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot auch unter dem Schatzungspreis bleiben sollte.

Auswärtige Steigerer haben sich mit Amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen, einheimische aber einen annehmbaren Bürgen zu stellen.

Die weitem Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Kohrhardsberg den 18. Oktober 1844.

Das Großherzogliche Bürgermeisterramt.

Schwer.

Geiger, Rathschreiber.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Biederbach.] Auf amtliche Anordnung vom 29. August d. J. Nro. 13381 werden sämtliche Liegenschaften dem Georg Spath von Biederbach

Donnerstag den 21. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr.

im Stubenwirthshaus zu Biederbach öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und zwar:

1.

Ein Viertel von einem von Stein erbauten einstöckigen Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, auf dem Mehrsparg, neben Mathias Thoma 200 fl.

2.

Ein Garten und Ackerfeld $\frac{1}{2}$ Jochert 150 fl.

Summa 330 fl.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen. Die übrigen Bedingungen werden unmittelbar vor der Steigerung bekannt gemacht werden. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Biederbach den 24. Oktober 1844.

Das Bürgermeisterramt

Schmieder.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Staufen.] Nro. 2935. In der Verlassenschafts-Sache der Gerber Mathias Stoll's Wittwe Elisabeth Heckle von Staufen wird der Theilung wegen am

Montag den 18. November d. J.,

früh 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

Eine zweistöckige steinerne Behausung in der Grabengasse, neben Martin Fischer und Andreas Speichers Wittwe, Anschlag 700 fl.

Ferner:

an gleichem Tage, Nachmittag 1 Uhr, auf dem Rathhaus in Ehrenstetten

1 Brtl. Acker im Kochfeld, Ehrenstetter Gemarkung, neben Michael Heckle und Joseph Laib, Zins- und Sehntensfrei, geschätzt zu 100 fl. und

Nachmittag 4 Uhr desselben Tages auf dem Rathhaus in Krozingen:

1 Brtl. Matten in der Neumatte, Krozinger Gemarkung, neben Michael Heckle und Georg Bleile, geschätzt zu 160 fl.

Staufen den 26. Oktober 1844.

Großh. Badisches Amtkrevisorat.

L e m b e.

vd. Bertsch, Notar.

Salzsäcke-Lieferung.

3 [Ludwigs-Saline Roppenau.] Die Lieferung von 76000 zwei Zentner haltenden und 4000 einen Zentner haltenden Salzsäcken, das Bedürfnis im Jahr 1845, wird hiemit im Wege der Soumission ausgeschrieben. Die nähern Bedingungen, so wie der Musterack können dahier einsehen oder auf Verlangen von uns erhalten werden. In den Angeboten, welche bis zum

15. November d. J.

mit der Aufschrift „Salzfädelieferung“ versiegelt einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der frei hierher zu liefernden Säcke für 100 Stück anzugeben, sondern auch die Zahl derselben, welche der Soumittenant liefern will.

Auf Eingaben, welche nach zwölf Uhr Mittags des 15. Novembers eintreffen, kann keine Rücksicht mehr genommen werden.

Rappenaun den 7. October 1844.

Großherz. Badische Salineverwaltung.

Privatanzeigen.

Den Bezug der Feuerversicherungs-*Impressen* betreffend.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß in Folge des §. 40 der Instruktion III zum Feuerversicherungs-Gesetz die unterzeichnete Buchhandlung den Verlag sämtlicher Feuerversicherungs-*Impressen* zu dem verträglichsten Preis von 15 Kr. per Buch auf Con-

cept, und von 16 Kr. auf sein Stab, übernommen hat.

Die desfallsigen Bestellungen wollen im Dienstwege bei dem Sekretariat des Großh. Verwaltungsrath der General Wittwen- und Brandkasse eingereicht werden, welches für prompte und kostenfreie Lieferung sorgen wird.

In ähnlicher Weise können die nach dem kürzlich vorgeschriebenen Formular gedruckten Gebührenscheine für Bezirksbauortoren bezogen werden. Karlsruhe im October 1844.

Braun'sche Hofbuchhandlung.
Geld auszuleihen.

3 Bei dem hiesigen Kirchenfonde liegen 550 fl. Kapital zu 5 pCt. verlässlich zum Ausleihen bereit. Achlarren den 21. October 1844.

Der Stiftungsvorstand.
Bürgermeister K. Sähringer.

Frucht = Preise.

Markt- Tag	Namen der Markttorte	Weizen.		Halbweizen.		Korn.		Hoggen.		Gersten.		Mischsch.		Molzer.		Haber.		Keps.		Einfen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
26	Freiburg, beste	1	30	1	15			1													
	mittlere	1	24	1	8					57	48										
	geringere	1	18	1	5					54	45										
18	Emmendingen, beste	1	27	1	12			1													
	mittlere	1	24	1	6					54											
	geringere	1	18	1	3					51	48										
28	Ettenheim, beste	1		1	4	1	20			52	45										
	mittlere					1	14														
	geringere																				
19	Endingen, beste	1	30	1	6					56	49										
	mittlere	1	23	1	4					55	47										
	geringere	1	17	1	2					54	45										
24	Randern, beste					1	20	1				1									
	mittlere					1	16					56									
	geringere																				
24	Vörrach, beste					1	29					1									
	mittlere					1	26					58									
	geringere					1	24					54									
23	Müllheim, beste																				
	mittlere																				
	geringere																				
24	Staufen, beste	1	27	1	12			1	3	48					55						
	mittlere	1	21	1	9			1		45					51						
	geringere	1	15	1	6					57	42				48						
30	Waldfürch, beste	1	35	1	12			1		54					55						
	mittlere	1	26	1	7					59	52				53						
	geringere	1	20	1	5					58	43				51						
30	Waldbshut, beste					1	30														
	mittlere																				
	geringere																				

Comptoir des Anzeigeblass für den Oberrheinkreis der Gebrüder Groot.

G r o o t.